# Mit dem Herz in beiden Händen

## Jolanda Meier öffnet für die 5. Adventsausstellung die Tür zu ihrer Galerie Indigo in Schlieren

Alle zwei Jahre, unmittelbar vor dem ersten Advent, öffnet Aquarellistin Jolanda Meier die Pforten ihrer Galerie in Schlieren. Sie präsentiert ihre neuesten Werke.

VON **MARCO MORDASINI**

«Aquarelle malen ist ein ständiges Suchen nach der Grenze – eher noch etwas mehr», sagt Jolanda Meier über ihre Kunst, die sie seit über 15 Jahren ständig verbessert und stetig fördert. Alle zwei Jahre, kurz vor dem ersten Advent, öffnet die gebürtige Aargauerin die Pforte ihrer Galerie Indigo in Schlieren. «Die malerische Leidenschaft ist eine Sucht, die manchmal das Leiden sucht», gibt Meier zu. Es brauche den nötigen Respekt vor dem Original, aber dennoch den Mut zur Improvisation, erklärt sie weiter. Für Jolanda Meier gibt es zwei Vorgehensweisen, wie neue Kunst entsteht: «Meistens bin ich mit einer Digitalkamera bewaffnet unterwegs und sehe da und dort ein Sujet, ein Objekt oder eine Begebenheit, die ich im Bild festhalte. Aus solchen Schnappschüssen kann später ein neues Bild entstehen», sagt Meier.

**WESENTLICH BESCHWERLICHER** jedoch ist es, wenn Jolanda Meier bis zu zehn Kilo Material an den Ort ihres Begehrens mitnimmt. Selbst wenn Stuhl, Staffelei, Farben und Pinsel einsatzbereit sind, kann es passieren, dass Blickwinkel oder Licht nicht stimmen. Gut möglich also, dass der Standort dann geändert werden muss. Auf jeden Fall erfolgt auch da der Griff zur Kamera, damit das «Objekt der Begierde» verewigt werden kann. «Sehr gute Bilder passieren einem ohnehin so, dass man sich dessen kaum bewusst ist», präzisiert Meier.

**JOLANDA MEIER** will dem Betrachter ihre Bilder in einer Weise näherbringen, dass er sich angesprochen, dass er sich wohlfühlt, bei dem, was er auf Papier oder Leinwand sieht. «Das Farbenspiel und die daraus entstehenden Tiefen sind sehr harmonisch. Die Winterlandschaft – mein persönlicher Favorit – vermittelt hohe künstlerische Elemente», meint Ruth Brändli aus Rapperswil. Bis zu zehn Schichten Farbe verarbeitet Jolanda Meier in ihren Aquarellbildern. Damit wird eine gewisse Leuchtkraft erzielt.

Auch die Wahl des richtigen Papiers ist entscheidend. «Auf einem weichen kann man mit Farben spielen, sie fliessen besser. Das Bild wird zarter und greifbarer», weiss die 54-jährige Künstlerin. Ein satiniertes hingegen entwickle mehr Leuchtkraft, sei gleichzeitig aber auch die höchste Herausforderung für Aquarellmalerei, so Meier weiter.

**SEIT 2003** gibt Jolanda Meier selber Kurse in Aquarellmalerei. Kommende Woche wird sie in der Ostschweiz ihr Wissen weitervermitteln. «Bei dieser Art von Malerei muss man das Herz in beide Hände nehmen und auch mit Rückschlägen umgehen können – nicht gleich die Flinte ins Korn werfen», sagt Meier.

**«Bei dieser Art von Malerei muss man auch mit Rückschlägen umgehen können», sagt Aquarellistin Jolanda Meier.** BILD: MARCO MORDASINI

Heute Sonntag ist die Ausstellung «Passionata» – Im Rausch der Farben in der Galerie Indigo an der Sägestrasse 11 in Schlieren von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

## NACHRICHTEN

### Drei mutmassliche Räuber verhaftet

**GOSSAU Die Räuber, die vor zehn Tagen ein Lebensmittelgeschäft in Grüt (Gemeinde Gossau) überfallen und mehrere hundert Franken erbeutet haben, sind gefasst. Bei den mutmasslichen Tätern handelt es sich um drei Schweizer im Alter von 17, 19 und 20 Jahren. Die Männer wurden nach einem Hinweis aus der Bevölkerung am Freitagabend in einem Bus in Wetzikon verhaftet, wie die Kantonspolizei Zürich am Samstag mitteilte. Der Jüngste des Trios setzte sich dabei heftig zur Wehr. Bei Hausdurchsuchungen an den Wohnorten der Verdächtigen fand die Polizei die Faustfeuerwaffe, mit der einer der Täter die Kassiererin bedroht hatte. Bei der Befragung gab einer der drei Männer zu, am Raub beteiligt gewesen zu sein, die beiden anderen stritten die Tat ab.** (SDA)

### 6-Jähriger wird angefahren und schwer verletzt

**MÄNNEDORF** Ein knapp 6-jähriger Bub ist am Freitagmittag in Männedorf von einem Lieferwagen angefahren und dabei schwer verletzt worden. Der Knabe wurde von dem Fahrzeug überrollt, wie die Kantonspolizei Zürich mitteilte. Der Unfall ereignete sich kurz nach 12 Uhr, als ein 36-jähriger Lieferwagenlenker von der Tobelstrasse nach rechts in die Aufdorfstrasse abbog. Beim Abbiegen querte er das Trottoir der Aufdorfstrasse und übersah dabei den von rechts kommenden 6-Jährigen. (SDA)

INSERAT

Wir lösen das. | nab.ch

NEUE AARGAUER BANK